



Also doch: Papier als Krisengewinner

Papier ist knapp und teuer geworden. Ein Umstand, den auch die Papierindustrie nicht bestreitet. Vertreter der Branche räumen sogar ein, dass bei der Einschätzung der Papiernachfrage und der Produktionskapazitäten Fehler gemacht wurden. Fehler, die die Druckereibetriebe jetzt ausbaden müssen.

Was einige Papierhersteller wie *Stora Enso* jedoch nicht davon abhält, Öl in die Wunde zu giessen und das wahre Gesicht der Papierkonzerne zu zeigen. Für den finnisch-schwedischen Hersteller ist Papier kein lukrativer Markt mehr – also verkauft er vier seiner fünf Papierfabriken, um sich (so *Stora Enso*) Märkten zuzuwenden, die mehr Wachstum versprechen.

Was aber noch viel mehr irritiert, sind die Rekordgewinne einzelner Papierhersteller. So meldete *UPM Communication Paper* ein starkes Quartal, da die Nachfrage nach grafischen Papieren gut sei und Preiserhöhungen die Inputkosten ausgeglichen hätten. Ein «erfolgreiches Margenmanagement» hätte geholfen, in einer Zeit inflationär ansteigender Inputkosten sowie herausfordernder Liefer- und Logistikketten hohe Erträge in allen Geschäftsbereichen zu erwirtschaften. *UPM* erwartet für den weiteren Verlauf des Jahres Rekordergebnisse.

Auch der Zellstoff- und Papier-Konzern *Sappi* meldet für das 3. Quartal (April bis Juni 2022) bei einem Umsatz von 1,8 Mrd. US-Dollar einen Rekordgewinn von 371 Mio. \$. «Ich bin sehr stolz auf ein weiteres Quartal mit Rekordgewinnen vor dem Hintergrund geopolitischer Turbulenzen und einem globalen Inflationsdruck», kommentiert *Sappi*-CEO STEVE BINNIE das Rekordergebnis.

Als wäre das nicht schon ein Schlag ins Gesicht der Drucker, kündigte *Sappi Europe* für den September 2022 auch noch Preiserhöhungen für seine holzfreien gestrichenen und ungestrichenen Papiere sowie Karton in der Grössenordnung von 8% bis 10% an. Die Preise für Spezialpapiere werden um bis zu 18% angehoben.

«Solche Statements stossen bei vielen Unternehmen der Druckindustrie angesichts der weiterhin bedrohlichen Lage auf erhebliche Irritationen. Rekordergebnisse und gestiegene Gewinnmargen einerseits und existenzielle Nöte andererseits passen in derselben Wertschöpfungskette nur schwer zusammen», kommentierte DR. PAUL ALBERT DEIMEL, *Bundesverband Druck und Medien, bvdM*, die jüngsten Verlautbarungen.

Bei den massiven Papierpreisverteuerungen wächst die Zahl der Unternehmen, die auf Printprodukte verzichten und auf digitale Kanäle umstellen (siehe auch Seite 14). Für Druckereien sind das schmerzliche Umsatzverluste.

Die Papierindustrie aber, die das Dilemma der Druckereien zu verantworten hat, streicht nun satte Gewinne ein.

nicolay



e d u b o o k

DRUCK. BERATUNG. LOGISTIK.

LIEFERN STATT ~~LAFERN!~~ LAGERN!

Drucken Sie Ihre Kataloge,
Broschüren usw. in genau der
Auflage in welcher Sie diese auch
benötigen. **ON-DEMAND!**

Das schont nicht nur Ihr Budget, sondern auch unsere
Ressourcen und die Umwelt. WWW.EDUBOOK.CH